



Kurz-Konzeption

der Kindertagesstätte Garbenteich

Kindertagesstätte Garbenteich, Fröbelstraße 1, 35415 Pohlheim

Vorwort des Trägers

Die Lebenshilfe Gießen betreibt seit über 30 Jahren in Stadt und Landkreis Gießen Kindertagesstätten. An acht Standorten werden in den Kindertagesstätten/ Kinder- u. Familienzentren der Lebenshilfe zurzeit ca. 500 Kinder von 90 pädagogischen Fachkräften betreut und gefördert. Dabei gibt das Leitbild der Lebenshilfe Gießen Orientierung und ist richtungsweisend für die praktische Umsetzung als auch für alle kreativen Entwicklungsprozesse in den Einrichtungen der Lebenshilfe Gießen. Unser Bild vom Kind, von den Eltern, von den Mitarbeitern und unser Umgang mit Menschen beinhaltet die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit eines jeden Menschen.

Die Eckpfeiler der pädagogischen Arbeit in unseren Kindertagesstätten ist zum einen **der situationsorientierte Ansatz**, ein sozialpädagogisches Konzept zur Begleitung von Bildungs- und Lebensbewältigungsprozessen von Kindern in Kindertageseinrichtungen, mit dem Ziel, Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll zu handeln. Zum anderen ist **die Bewegung** als wichtigen Motor der kindlichen Entwicklung ein weiterer Schwerpunkt unseres Konzepts. Kinder haben einen natürlichen Drang sich zu bewegen und Bewegung ist der Motor ihrer Entwicklung. Sie fordern und fördern sich durch die aktive Bewegung selbst.

Ein weiterer Eckpfeiler ist **die Inklusion**, welche den Zielgedanken hat, dass die Kita für alle Kinder – mit und ohne Behinderung, mit unterschiedlichen Hautfarben und Religionen, verschiedenen Alters und Geschlechts, Mutigen wie Schüchternen, aus aller Herren Länder – und ihre Familien ein Ort zum Wohlfühlen sein soll. Unterschiede wollen wir wahrnehmen und verstehen, um individuelle und gemeinsame Handlungsmöglichkeiten daraus abzuleiten und gemeinsam zu gestalten.

In der Umsetzung dieser Konzepte spielen unsere Mitarbeiter die entscheidende Rolle: sie stehen täglich in der Verantwortung für den gelingenden Prozess der Förderung und Bildung der Kinder sowie für Begleitung der Eltern. Es ist unsere Aufgabe als Träger, unsere Mitarbeiter fachlich und strukturell zu unterstützen. Dies bedeutet u.a. sowohl genügend Teamzeiten zur Verfügung zu stellen als auch Zeiten für Vor- und Nachbereitung. Zudem sollen unsere Fachkräfte ausreichend Fortbildungsmöglichkeiten erhalten und die Gelegenheit, ihre pädagogische Arbeit durch Supervision und Intervision zu reflektieren.

Unser Qualitätsmanagement wird in einrichtungsübergreifender Zusammenarbeit aller Fachkräfte unserer Kitas entwickelt bzw. gelebt. Es soll die Qualität der pädagogischen Arbeit transparent machen, sichern und diese dynamisch weiterentwickeln.

1. Rahmenbedingungen der Einrichtung

1.1 Geschichte / Name

Die Kindertagesstätte¹ Garbenteich befindet sich im Ortsteil Garbenteich der Stadt Pohlheim. Im September 2005 wurde die Trägerschaft durch die Lebenshilfe Gießen e.V. von der Stadt Pohlheim übernommen. Bis zum Kita-Jahr 2016/2017 war die Kita Garbenteich eine Außengruppe der Kita Watzenborn. Durch eine Erweiterung durch eine Ganztagesgruppe im September 2016 sowie einer geplanten Gruppe für Kinder unter drei Jahren ab voraussichtlich Januar 2017 werden die beiden Häuser getrennt und die Außengruppe Garbenteich wird zu einer eigenständigen Kita.

1.2 Lage / Umfeld

Die Stadt Pohlheim liegt im südlichen Teil des Landkreises Gießen. Die Gemeinde setzt sich aus 6 Ortsteilen (Watzenborn-Steinberg, Garbenteich, Hausen, Grüningen, Holzheim und Dorf-Güll) zusammen. Das Bild der Gemeinde wird geprägt durch saftige Wiesen, grüne Wälder, dem kleinen Lückebach sowie dem obergermanischen Limes. Die Kita Garbenteich ist in dem Gebäude der örtlichen Feuerwehr untergebracht. Die Grundschule des Ortes befindet sich in unmittelbarer Nähe und grenzt mit dem Schulhof sowie dem Außengelände an die Kita. Zudem befinden sich in der näheren Umgebung eine städtische Kindertagesstätte, eine große Sporthalle sowie mehrere Einkaufsmöglichkeiten. Die Lage der Kita mit guter Infrastruktur lädt zu Ausflügen in die Lebenswelt der Kinder sowie der Natur ein.

1.3 Räume / Außengelände

„Erwachsene bieten Unterstützung und Begleitung bei Selbstbildungsprozessen, vor allem durch anregende Räume und Materialien.“²

Kinder brauchen klare Strukturen und Übersichtlichkeit in ihren Lern- und Lebensräumen. Deswegen gilt für uns grundsätzlich: Weniger ist mehr! Die Gestaltung all unserer Gruppenräume ist jeweils von der Gruppenzusammensetzung sowie den Bedürfnissen der Kinder abhängig. Somit wird immer wieder neu entschieden, wie die vorhandenen Räume gestaltet und genutzt werden, um allen Kindern in ihren Bedürfnissen nach Aktivität, Kreativität als auch nach Ruhe gerecht werden zu können. Die Gruppenräume sind in verschiedene Lern- und Spielbereiche, wie z.B. Konstruktions-, Kreativ-, Rollenspiel- und Ruhebereiche, aufgeteilt. In diesen Bereichen ist das Spiel- und Bastelmaterial strukturiert und kindgerecht zugänglich. Es muss den Kindern nicht immer die gesamte Bandbreite an Spiel- und Bastelmaterial zur Verfügung stehen. Spiele, Puzzles und andere Materialien werden von Zeit zu Zeit

¹ Wir verwenden aufgrund einer besseren Lesbarkeit im folgenden Textverlauf für die Bezeichnung Kindertagesstätte die Abkürzung Kita.

² Lange/Stadelmann, Freiburg, 2000

ausgetauscht. Was Kinder brauchen, ist das Material, welches ihre momentanen Interessen befriedigen kann. Dazu bedarf es von den pädagogischen Fachkräften³ eine kontinuierliche, systematische Beobachtung - also eine Beobachtung, die nicht gezielt geschieht. Zudem benötigen Kinder immer genügend Platz um sich bewegen zu können. Hierfür bieten die Bewegungsräume sowie die Flure in den Kitas ausreichend Platz und unterstützen durch verschiedene psychomotorische und therapeutische Materialien die motorische Entwicklung der Kinder. Alle Räumlichkeiten sind so konzipiert, dass die Kinder größtmögliche Selbstständigkeit erlangen können.

Folgende Räume sind in der Kita derzeit vorhanden:

- zwei Gruppenräume
- ein Differenzierungsraum
- ein Bewegungsraum/Mehrzweckraum
- eine Küche
- ein Waschraum
- ein Abstellraum
- ein Putzmittelraum
- ein Eingangs- und Flurbereich

Ab dem Kita-Jahr 2016/2017 erfolgen in der Kita Garbenteich Umbauarbeiten für eine erweiterte Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten in dem Mehrzweckgebäude, die aufgrund des Rückzuges aus der Trägerschaft der Schülerbetreuung der Lückebachschule zum 31. Juli 2016 sowie des Umzuges der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Pohlheim in andere Räumlichkeiten, der Kita erfreulicher Weise ab August 2016 zur Verfügung stehen. Ab August/September sollen die geplanten Umbauarbeiten beginnen und voraussichtlich bis Ende 2016 fertiggestellt sein. Im Zuge dieser Umbauarbeiten wird ein Bereich für Kinder unter drei Jahren sowie für das Personal entstehen. Zudem entstehen weitere Räume wie z.B. ein Wickelbad, ein Personalraum sowie weitere Differenzierungsräume.

Nach der geplanten Erweiterung sind folgende Räume in der Kita ab voraussichtlich Ende 2016 vorhanden:

- zwei Gruppenräume (Kita)
- Bewegungsraum/Mehrzweckraum
- ein Waschraum (Kita)
- ein Personal WC
- ein Wickelraum (Kita)

³ Wir verwenden für eine bessere Lesbarkeit die Begrifflichkeit pädagogische Fachkräfte. An dieser Stelle wollen wir darauf hinweisen, dass wir bei dieser Begrifflichkeit Männer und Frauen sowie verschiedene Berufsbilder (Erzieher, Pädagogen, Sozialpädagogen, Kindheitspädagogen, Kinderpflegerinnen etc.) mit einbeziehen.

- ein Essensraum/Mehrzweckraum
- eine Küche
- ein Abstellraum (Kita)
- ein Eingangs- und Flurbereich (Kita)
- ein Personalraum mit PC-Arbeitsplatz für die Leitung
- ein Abstellraum (U3)
- ein Flurbereich (U3)
- ein Gruppenraum U3
- ein Waschraum mit Wickelbereich und Dusche (U3)
- ein Ruheraum (U3/Kita)

Das **Außengelände** ist durch seine Hanglage sehr abwechslungsreich und regt die Kinder zu Bewegung, zum Spielen und Entdecken an.

Auf dem Außengelände befinden sich folgende Spielmöglichkeiten:

- ein großer Sandkasten,
- eine Einerschaukel,
- eine Wippe,
- verschiedene Möglichkeiten zum Klettern und Verstecken,
- eine Gartenhütte,
- verschiedene Sandspielsachen und Fahrzeuge.

Im Zuge der Umbauarbeiten sowie der Erweiterung des Angebots ab dem Kita-Jahr 2016/2017 wird ebenso eine teilweise Neu- bzw. Umgestaltung des Außengeländes erfolgen.

1.4 Zeitplan der Erweiterung der Kindertagesstätte Garbenteich

1. September 2016: Eröffnung der zweiten altersgemischten Kita-Gruppe

Ab September 2016: Beginn Umbauarbeiten in der Kita

November 2016: voraussichtliche Fertigstellung der Umbauarbeiten

Dezember 2016 / Januar 2017: voraussichtliche Eröffnung der U3 – Gruppe

Alle Zeitangaben sind unter Vorbehalt und abhängig von der Baugenehmigung sowie der planmäßigen Durchführung der Umbauarbeiten.

1.5 Anzahl / Alter der Kinder

Die Kinderanzahl in den Kitas richtet sich nach der Erlaubnis zum Betrieb einer Tageseinrichtung für Kinder nach § 45 SGB VIII in Verbindung mit §§ 25a bis 25d HKJGB sowie dem hessischen KiföG und der Reduzierung der Kinderanzahl aufgrund von Integrationsmaßnahmen. Insofern ist die Anzahl der Kinder abhängig von der Betriebserlaubnis der Kita, dem Alter der Kinder sowie der Anzahl der Integrationsmaßnahmen.

Die Kita bietet zurzeit **max. 25 Plätze** für Kinder vom vollendeten 2. Lebensjahr bis zum Schuleintritt.

Ab dem **1. September 2016** erweitert sich das Angebot durch eine altersgemischte Gruppe mit Ganztagsbetreuung. Somit bietet die Kita ab dem 1. September **max. 50 Plätze** für Kinder vom vollendeten 2. Lebensjahr bis zum Schuleintritt.

Aufgrund der Erweiterung des Angebotes ab voraussichtlich Anfang 2017 wird sich die Anzahl der Kinder sowie das Aufnahme Alter der Kinder nochmal verändern

Ab voraussichtlich **1. Januar 2016** bietet die Kindertagesstätte Garbenteich **max. 50 Plätze** für Kinder vom vollendeten 2. Lebensjahr bis zum Schuleintritt sowie **max. 12 Plätze** für Kinder von 10 Monaten bis zum dritten Lebensjahr.

1.6 Anzahl der Mitarbeiter

Der Personalbedarf der Kita wird gemäß dem hessischen KiföG und der Rahmenvereinbarung Integrationsplatz für Kindertagesstätten in Hessen berechnet und mit dementsprechenden pädagogischen Fachkräften besetzt.

Das Team der pädagogischen Fachkräfte kann sich aus verschiedenen Professionen zusammensetzen:

- Erzieher,
- Heilerziehungspfleger,
- Kinderpfleger,
- Kindheitspädagogen,
- Sozialpädagogen,
- Pädagogen.

Praktikanten im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) / Bundesfreiwilligendienst (BFD) sowie Auszubildende der Sozialassistenten, der Erzieherausbildung, etc. gehören ebenfalls zum Team. Zudem sehen wir uns als eine ganzheitliche Bildungseinrichtung und bieten daher Interessenten die Möglichkeit, in unseren Einrichtungen ein Praktikum (Schul- oder Hochschulpraktikum) zu absolvieren.

Im hauswirtschaftlichen Bereich sind neben einer Küchenkraft auch Raumpfleger beschäftigt.

Derzeit sind vier pädagogische Fachkräfte sowie eine Praktikantin im freien sozialen Jahr für die Betreuung und Förderung der Kinder zuständig. Ab dem 1. September 2016 wird das Team durch eine Leitung mit 5 Stunden Freistellung pro Gruppe, zwei weitere pädagogische Fachkräfte in Vollzeit sowie einer zusätzlichen Praktikantin im Bundesfreiwilligen Dienst oder im freien sozialen Jahr verstärkt. Zur Eröffnung der U-3-Gruppe werden voraussichtlich zwei weitere pädagogische Fachkräfte eingestellt werden.

Aufgrund der Erweiterung werden sich drei Kleinteam bilden.

1.7 Öffnungszeiten / Schließungstage

In der Kita können die Eltern derzeit zwischen **zwei** Platztypen wählen:

Ganztagsplatz:	Montag bis Donnerstag	07:15 bis 17:00 Uhr
14:00-Uhr-Platz:	Montag bis Freitag	07:15 bis 14:00 Uhr

Die Teilnahme am **Mittagessen** ist verpflichtend, wenn das Kind länger als 13:00 Uhr in der Kita anwesend ist. Die Eltern können zwischen mehreren bedarfsorientierten Essenspauschalen -2 bis 5-Tage pro Woche - wählen.

Die Kita ist während der letzten drei Wochen der hessischen Schulsommerferien, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie an einzelnen Tagen, wie z. B. wegen Fortbildungen, Betriebsausflügen, pädagogischer Tage geschlossen (jedoch nicht mehr als 25 Arbeitstage im Kalenderjahr). Die genauen **Schließungszeiten** werden den Eltern durch die Leitung rechtzeitig über eine Elterninformation bekannt gegeben.

1.8 Gebühren

Die monatlichen Kita-Gebühren werden in Anlehnung an die Gebührensatzung der Stadt Pohlheim erhoben. Die aktuelle Gebührenregelung kann bei der Kita-Leitung eingesehen werden. Auf Antrag besteht die Möglichkeit einer einkommensabhängigen Übernahme der Kitagebühren durch das Jugendamt des Landkreises Gießen.

1.9 Anmeldeverfahren

Die schriftliche Anmeldung erfolgt entweder über die Stadt Pohlheim oder direkt über die Leitung der Kita. Bei der Anmeldung über die Kita-Leitung werden die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten über die verschiedenen Möglichkeiten der Betreuung informiert. Ein Rundgang durch die Kita ermöglicht einen Einblick in den Kita-Alltag.

Zudem besteht für die Eltern die Möglichkeit in den Kitas zu hospitieren, um so einen noch detaillierteren Eindruck zu erhalten. Die Aufnahme richtet sich nach der Kapazität der freien Plätze in der Einrichtung. Bei einer nicht ausreichenden Platzanzahl besteht die Möglichkeit auf einer Warteliste geführt zu werden.

Bei der Aufnahme des Kindes in die Kita schließen die Eltern einen Betreuungsvertrag mit dem Träger ab. In diesem sind alle wichtigen Punkte der Betreuung geregelt.

In Kooperation mit der Stadt Pohlheim finden im Frühjahr eines jeden Jahres Planungsgespräche zur Belegung der Kitaplätze statt.

2. Rechtliche Grundlagen

2.1 Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG/ SGB VIII)

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz beschreibt die allgemeinen Aufgaben und Zielsetzungen von Kindertageseinrichtungen (§1/ §22). Die Betreuung in der Kita soll die Gemeinschaftsfähigkeit und Eigenverantwortung der Kinder fördern und Eltern bei der Erziehung und Bildung ihrer Kinder unterstützen. Die individuellen Lebenssituationen und Bedürfnisse der Kinder sollen dabei berücksichtigt werden. Zudem sollen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam betreut werden. Die Beteiligung von Eltern bei wesentlichen Angelegenheiten und das Mitspracherecht von Kindern (§8) sind ebenfalls gesetzliche Forderungen. Nach §24 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr.

2.2 Hessisches Kinderförderungsgesetz (HessKiföG)

Das HessKiföG regelt seit dem 01.01.14 die finanzielle Landesförderung für Kitas und legt die Gruppengrößen/-zusammensetzung sowie die personelle Ausstattung fest. Demnach sollen max. 25 Kinder pro Gruppe betreut werden (in Krippengruppen max. 12 Kinder). Wie viele pädagogische Fachkräfte eingesetzt werden, hängt vom Alter, der Anzahl und der Betreuungszeit der Kinder ab. Jede Kita benötigt eine Betriebserlaubnis, die festlegt, wie viele Kinder maximal in der Einrichtung betreut werden dürfen.

2.3 Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) und Schutzauftrag (§8a KJHG)

Durch das BKisSchG wird seit dem 01.01.12 der Schutz von Kindern und Jugendlichen weiter gestärkt. Ziel des Kinder- und Jugendschutzes ist es, Kindern das Recht auf eine gesunde Entwicklung zu sichern und sie vor Gefährdungen zu schützen. Die Fachkräfte in Kitas sind verpflichtet, bei Kenntnisnahme einer Gefährdung eine Einschätzung mit einer insoweit erfahrenen Fachkraft vorzunehmen und Maßnahmen zu ergreifen, um den Schutz des Kindes wiederherzustellen. Bei akuter Gefährdung

des Kindeswohls sind die Fachkräfte verpflichtet, diese an das zuständige Jugendamt zu melden.

2.4 Vereinbarung zur Integration von Kindern mit Behinderung (01.08.14)

Diese Vereinbarung regelt hessenweit die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zur Förderung, Erziehung, Bildung und Betreuung von behinderten Kindern in Kindertageseinrichtungen. Diese Kinder benötigen besondere Unterstützung, um sich gut entwickeln zu können und am Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben. Daher sollen Kinder mit einem Integrationsplatz in kleineren Gruppen (max. 20 Kinder) von mehr Personal (zusätzlich 13/ 15 Fachkraftstunden pro Woche) betreut werden.

3. Trägerprofil – Leitbild der Lebenshilfe Gießen

Die Lebenshilfe Gießen setzt sich seit über 50 Jahren für Belange von Menschen mit Behinderung ein und vertritt mit großem Engagement das Ideal der Inklusion – der gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen an der Gemeinschaft.

In 2015 werden über 2700 Menschen mit und ohne Behinderung in den vielen Einrichtungen der Lebenshilfe in Stadt und Landkreis Gießen betreut und unterstützt. Dabei sind die Grundsätze des Leitbildes inhaltliche Orientierungspunkte der Arbeit. Egal ob in Kita, Wohnstätte, Beratungsstelle, Werkstatt .. es gilt: Jeder Mensch ist einzigartig und unverwechselbar, daher ist es normal, verschieden zu sein. Alle Menschen gehören dazu, unabhängig von der Art des Unterstützungsbedarfs, ob aufgrund von Behinderung oder anderen Benachteiligungen. Ziel der Aktivitäten und Angebote ist es, die Rahmenbedingungen und Strukturen so zu gestalten, dass alle Menschen ihren Platz mitten im Leben haben.

In den Kindertagesstätten der Lebenshilfe Gießen sind die drei inhaltlichen Grundpfeiler der **situationsorientierte Ansatz, die Bewegungsförderung** und **die Inklusion** (siehe Vorwort). Diese Eckpfeiler werden auf unterschiedliche Art und Weise vor Ort in den Kindertagesstätten im täglichen Handeln der Fachkräfte und in der strukturellen Gestaltung umgesetzt. Dabei spielen die verschiedenen Gegebenheiten vor Ort und insbesondere die Bedarfe der Kinder und Eltern die entscheidende Rolle. Neben diesen pädagogisch-inhaltlichen Aspekten – wozu auch die Konzeptionsentwicklung zählt – kommt dem Träger der Kita die Aufgabe zu, auf übergeordneter Ebene die Trägerleistung fortlaufend zu verbessern. Dies bezieht sich auf folgende Bereiche (Aufzählung in Anlehnung an Fthenakis et al. (2009)):

- Organisation und Dienstleistung
- Qualitätsmanagement
- Personalmanagement
- Finanzmanagement
- gemeinwesenorientierte
- Bedarfsermittlung und Angebotsplanung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bau- und Sachausstattung

Vernetzung

Die Lebenshilfe Gießen verfügt durch ihre Größe und ihre weitverzweigte Angebotspalette über viele interne zentrale Serviceleistungen wie z.B. IT, Facility-Management, Personalbuchhaltung, Finanzbuchhaltung, Controlling, Arbeitssicherheit, Betriebsarzt und kann so in den oben aufgezählten Bereichen ein hohes Maß an Professionalität und Trägerqualität vorweisen.

Eine besondere Herausforderung für uns als freien Träger von Kitas stellt sich auch in der inhaltlichen und strukturellen Unabhängigkeit beim Betrieb unserer Kitas und der gleichzeitigen finanziellen Abhängigkeit von der Kommune vor Ort. Dieses Dilemma zu lösen, ist Ziel und Aufgabe der Kooperation des freien Trägers mit den Kommunen. Durch Betriebsverträge wird die finanzielle Sicherung – und damit auch die Sicherung der Qualität in den Kitas – gewährleistet und ein betriebswirtschaftliches Arbeiten des freien Trägers ermöglicht.

4. Pädagogische Grundlagen

5. Bildungsbereiche

6. Qualitätssicherung

Jeder Mensch ist einzigartig und unverwechselbar

Jede Kindertagesstätte ist einzigartig und unverwechselbar

Aufgrund der Umgestaltung der Kindertagesstätte Garbenteich, der Erweiterung des Angebotes, der neuen Gruppenzusammenstellung, der neuen Altersstruktur der Kinder sowie die Erweiterung des Teams, werden die Kapitel „Pädagogische Grundlagen“, „Bildungsbereiche“ und „Qualitätssicherung“ des Konzepts mit der neuen Leitung sowie den Team neu erarbeitet.

Es ist schön verschieden zu sein!!!

Jedes Kind ist besonders!!!

Vielfalt macht stark!!“